

# FONO FORUM

Mai 2010

## Lebendig

Allmählich wird auch die Musik der Nach-Beethoven-Zeit mehr und mehr auf historischen (Tasten-)Instrumenten erschlossen. Nun liegt beispielsweise eine Einspielung der beiden Mendelssohn-Trios vor, ergänzt um das Trio o. O. in der Besetzung mit Geige und Bratsche sowie zwei kleinere Einzelstücke. Tobias Koch spielt auf einem 1835 in Berlin gebauten Heinrich-Kisting-Flügel. Da sind wir jedoch bei einem Manko dieser Neuaufnahme.

Aufgezeichnet wurde mehrkanalig, es handelt sich um eine 5.1-Aufnahme, bei der gerade der Flügel seltsam distanziert klingt. Der Beginn des Scherzos im d-Moll-Trio etwa dringt wie aus einem Nebenraum ans Ohr des Hörers. In der Verbindung mit den – für sich genommen angenehm leuchtend eingefangenen – Streichern ergibt sich ein leicht diffuses, breiiges Klangbild. Ob es daran liegt, dass zu viel Raumhall mit eingefangen wurde, dass die Mikrofone zu weit weg standen? Schwer zu sagen. So jedenfalls geht einiges von Tobias Kochs sehr prägnantem, lebendig artikuliertem und teilweise wunderbar feinem Pianoforte-Spiel verloren. Überhaupt hat diese Aufnahme musikalisch etliche betörende Momen-



te zu bieten, etwa im Finale von op. 49 oder das ungezügelt dahinrauschende Scherzo von op. 66.

Die Streicher vom Ensemble Alte Musik Köln beweisen durchweg erfreulich viel Mut zum Risiko, vielleicht nicht ganz so verrückt wie das Trio Wanderer, und doch hält diese Einspielung gerade mit ihrer Mischung aus Spannung und Entspannung, von Dramatik und lyrischer Zurücknahme etliche Pluspunkte parat. Bei dem frühen c-Moll-Trio – ein Werk des Elfjährigen – handelt es sich um eine Ersteinstrumentation.

*Christoph Vratz*

Musik  
Klang

★★★★  
★★

**Mendelssohn**, Klaviertrios, Lied ohne Worte, Albumblatt; Alte Musik Köln, Tobias Koch (2009); Ars Produktion/Note 1 SACD 4260052380598 (73')